

## Bericht zum EWU-C-Turnier am 3. und 4. September 2011 in Norderstedt

Plötzlich war es da, das erste September-Wochenende und damit fand traditionell das letzte Turnier des Jahres in Norderstedt statt.

Das bedeutet für die meisten von uns, für die nächsten 6 bis 7 Monate wieder Abschied zu nehmen von vertrauten Gesichtern, von liebgewonnenen Mitstreiterinnen und Mitreitern, von Stefans Sprüchen und Gequassel, von der Freude am Erfolg und der tollen Gemeinschaft, die wir auf allen Turnieren immer wieder vorfinden.

Aber vor dem Abschied stand für die Helfer die Arbeit und für die Reiter das Vergnügen. Und dazu hatten wir einen gerngesehenen Ehrengast. Die Sonne(!) hatte sich am Samstag getraut, von ihrem angestammten Platz ein Lachen auf uns herab zu schicken. Und das gleich mit soviel Energie, dass es uns schon wieder zuviel war und wer konnte, suchte sich schnell ein schattiges Plätzchen.

So verging der Samstagvormittag leicht und locker mit Showmanship at Halter, Western Pleasure und Western Horsemanship. Nachmittags folgten dann Trail und Reining. Stefan fahndete mit seiner Ordnungsmacht nicht nur nach den Besitzern freilaufender Hunde, sondern ebenso intensiv nach Teilnehmern an Mannschaftswettbewerben. Leider fanden sich nur zwei Teams, so dass darauf verzichtet wurde.

Das Stöhnen über die Hitze schien uns die Sonne übel genommen zu haben und so schoß sie am Sonntag nur noch ab und zu ein paar warme Strahlen auf uns nieder.

Der Zeitplan sah für diesen Tag eine Showmanship at Halter over 40 vor. Die Gewinnerin: Unsere Erste Vorsitzende, Andrea Duckstein-Otten. Die konnte gar nicht fassen, dass ausgerechnet sie diesen Wettbewerb gewonnen hatte und ich sah sie immer lachend über diesen Erfolg. Nochmals herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle, Andrea.

Gleich nach der Mittagspause wurde mit Spannung die stets beliebte Freestyle-Reining erwartet. Was würden sich die Starterinnen und Starter in dieser Disziplin wohl ausgedacht haben? Welches Outfit würden sie tragen und zu welcher Musik würden sie wohl reiten? Alles nebensächlich!!!

Denn für einige ging es um mehr! Die Freestyle-Reining diente dem Rantzauer Forst-Team zum persönlichen Showdown zwischen Englisch- und Westernreitern auf dem Hof. Wer würde besser abschneiden? Willi, der Englisch-Reiter oder Andreas, der Westernreiter?

Willi trat in typischer Pinguin-Kombination mit weißer Reithose, schwarzem Sacko, weißen Handschuhen und hohen, blankgeputzten Stiefeln an. Andreas saß in einer nachempfundenen Offiziersuniform der Nordstaaten-Armee aus dem amerikanischen Bürgerkrieg im Sattel. Der eine ritt zu spanischer Musik (war es aus „Bolero“ von Ravel?), der andere zu Melodien aus Karl-May-Filmen und Wildwest-Fernsehserien.

Gewonnen hat .....tatataaaaa: Schlupfinchen (Sina Schröder). Besser bewertet wurde Willis Darbietung (3.Platz) vor Andreas (4.Platz).

Mit seiner Teilnahme wollte Willi andere Englisch-Reiter ermuntern, ebenso in den Westernklassen zu starten, die für Freizeitreiter offen sind.

Ja, bitte gern, Willi. Aber versucht bitte, Euch den Westernreitern zumindest in der Kleiderordnung anzupassen. Kariertes Hemd oder Bluse und Jeans sehen wesentlich ungezwungener aus als das, was für Eure Wettbewerbe vorgeschrieben ist.

Später am Nachmittag kam dann doch noch etwas Ungemach auf. Richterin Frauke Marquardt soll übersehen haben, dass Reiterinnen es versäumt haben, ihr Pferd rückwärts zu richten. Aber das ist wie beim Fußball. Die Wahrheit ist auf dem Platz und was der (Schieds)Richter nicht gesehen hat, kann er nicht ahnden. So ärgerlich das manchmal für den ein oder anderen ist.

#### Resümee:

Aufgrund anderer Veranstaltungen in der Nähe (Reining-Turnier bei Andrea Angeli in Negernbötel, Weinfest in Norderstedt, Alstervergnügen in Hamburg) fehlten dem Turnier mehr Starter und Zuschauer und der Reitanlage am Rantzauer Forst die entsprechenden Einnahmen. Es wäre schade, wenn es dadurch im nächsten Jahr zum Verzicht auf dieses Traditions-Turnier käme.

Dem Helfer-Team auf der Reitanlage vielen Dank für das Engagement. Ihr wart schon gut, könnt das ein oder andere aber bestimmt noch besser.

Ehrenrunden wurden leider nicht immer geritten und es wurde leider auch nicht immer von unseren Sprechern dazu animiert. Wenn es aus Sicherheitsgründen nicht gemacht wird, weil der Rasen nass ist ..... Ok, das kann ich verstehen. Aber in dem Wort steckt das Wörtchen Ehre und es sollte für den Sieger und die Platzierten eine Ehre sein, sich dem Publikum nochmals mit einer Ehrenrunde zu präsentieren und zu bedanken. **Und für alle Zuschauer sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, diese Reiter/innen mit einem besonderen Applaus zu ehren.** Ich habe den Eindruck, es klatschen immer nur diejenigen, die diese Reiter/innen zu dem Turnier begleiten.

Für alle Mitglieder des EWU-Landesverbandes HH/S-H hat sich die Teilnahme an den Turnieren 2011 hoffentlich gelohnt und alle sind motiviert, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Jetzt drücken wir allen, die auf der German Open starten, ganz fest die Daumen und wünschen Euch eine tolle Erfahrung und ganz viel Erfolg.

Auf der Weihnachtsfeier sehen wir uns dann wieder ehren die Nordcup-Gewinner, Landesmeister und, und, und.

Und dann geht's ab in die Saison 2012. Yeehaw!

Rolf, der Doorman